

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. Juni 1949

Nachlass Faulhaber 10028, S. 191

Stand: 06.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

## GIUGNO

168-197, s. Ranieri conf. - VENERDI, 17/6

Professor Mörsdorf: Bescheid von Rom, leider nicht das Dekret für Institut und akademische Grade. Pizzardo stellt neue Fragen, der Sekretär kommt abends und nimmt mündlich meine Antwort entgegen. Mit ihm manches besprochen. Ich danke in der Abschiedsaudienz dem Heiligen Vater und er erklärt: Es ist genehmigt, Sie werden die Antwort bekommen. Daß sie *<friedlich>* für das römische Institut sein werden, käme nicht hinein.

Gräfin Seinsheim - nur, um wieder einmal zu sprechen. Kurz, offenbar um etwas zu erhalten. Kaffee, Zucker, Schokolade. 200. Franzl in einer protestantischen Umgebung weit im Norden.

Pater Sadke (?) von Hirschberg. Falsche Auffassung, als ob die Spätberufenen einfach nach Fürstenried übernommen würden. Höchstens die fünf Münchener, niemals pauschal die fünfzig - siebzig Studierenden. Er klagt bitter, zeigt Lichtbilder. Um abzuschließen 300.

Zinkl wegen der Antwort an Domke wegen Elternrecht oder Teufelsrecht.